

Regiments Mollondin auf dem Weg nach Katalonien. Der Duc d'Har-
court [Henri de Lorraine], von dem man sage, dass er von den
polnischen Ständen zum Nachfolger des jetzigen kinderlosen Kö-
nigs [Ladislaus IV.] gewählt worden sei, habe am 8. März sein
Armeekommando angetreten. Marschall [Jean comte de] Gassion "a
eu entreprise sur S. Omer". Da man sie vorzeitig aufgedeckt ha-
be, sei [Generalleutnant Fürst Ottavio] Piccolomini in die Stadt
einmarschiert und habe viele erhängen lassen.

Der Abschied [der Tagsatzung von Baden] sei noch nicht eingetrof-
fen. Ausser dass die Tagsatzungsgesandten der neugl. Orte nach
der Abreise der Katholiken noch in Baden zu einer Sonderkonferenz
verblieben seien, höre man nichts. Aus Italien seien keine Neuig-
keiten eingelangt.

Hptm. [Ludwig] Pfyffer werde nächste Woche nach Solothurn gehen,
"pour tascher à ce garantir de Son Voyage de France".

Er, Zurlauben, solle bei dessen Ankunft seinen Bruder [Heinrich I.
Zurlauben] grüssen lassen.

Dem König von Spanien [Philipp IV.] seien "des Indes" [aus Ameri-
ka] 10 Millionen "d'or" zugegangen. Wenn also der span. Ambassa-
dor [Carlo-Emanuele Casati] Zug die Zahlung einer Pension ver-
sprochen habe, so werde er sein Versprechen auch einlösen kön-
nen, "mais sans doute il Voudra estre esclarcy sur le faict du
limitation du service, croyez moy ego cognosco pelegrinum".

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 22, 272-273

150

1672 September 20., Luzern

B

BRIEF VON RITTER [RUDOLF] MOHR AN STATTHALTER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, ZUG

Dass der "Patrimonial General", [Giovanni Michele] Leonardi,
[der savoyische Ambassador], an ihn, Zurlauben, gelangt sei,

22/150-151

damit er dem [savoyischen] Hofe berichte, [wie es um den Aufbruch stehe], sei ihm bekannt. Was er diesem aber geantwortet, davon habe er keine Kenntnis. Er seinerseits habe dem Ambassadoren mitgeteilt, dass der Sold¹ mindestens 21 Pfund betragen müsse. Ein gleiches habe er auch an den [Senatspräsidenten Guillaume-François Carron], Marquis de Saint-Thomas, geschrieben. Landammann [Wolfgang] Wirz, den er deswegen um seine Meinung angegangen, habe ihm ebenfalls beigepflichtet.

"Neüwes haben wir gar nichts undt ist kein bricht nit eingelangt, dass Ormea für über, dan der herzog [Karl Emanuel II.] vill Volkhs auf den bainen hatt."

Dem Landvogt [in den Freien Aemtern, Martin] Kloter, möge er zureden, damit "des Lux Suters auffahll, wie alhier bestellt, verpleiben Zuo lassen".²

1) vgl. EA VI 1, 855/56 a

2) vgl. ebenda 1348 Art. 84

Original, mit Siegel
AH 22, 274-275 - Blatt 275^r leer

151

1645 Februar 28., Luzern

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Pfyffer verdankt Zurlaubens Schreiben und teilt mit, dass man sich in Rom ob des ewigen Hinausschiebens der Gesandtschaft [der kath. Orte] zum Papst [Innozenz X.] sehr befremdet zeige. Der "Gran maistre d'Hostel" habe sich erkundigt, ob sich die Gesandten nicht endlich auf den Weg machen würden, wolle er ihnen doch ein schönes Palais in der Nähe des päpstlichen Hofes reservieren. Damit es in dieser Angelegenheit endlich vorangehe, möge er - gleich wie ihm dies auch der Landammann [von Obwalden, Marquard] Imfeld, zu tun versprochen habe - bei Luzern vorstel-